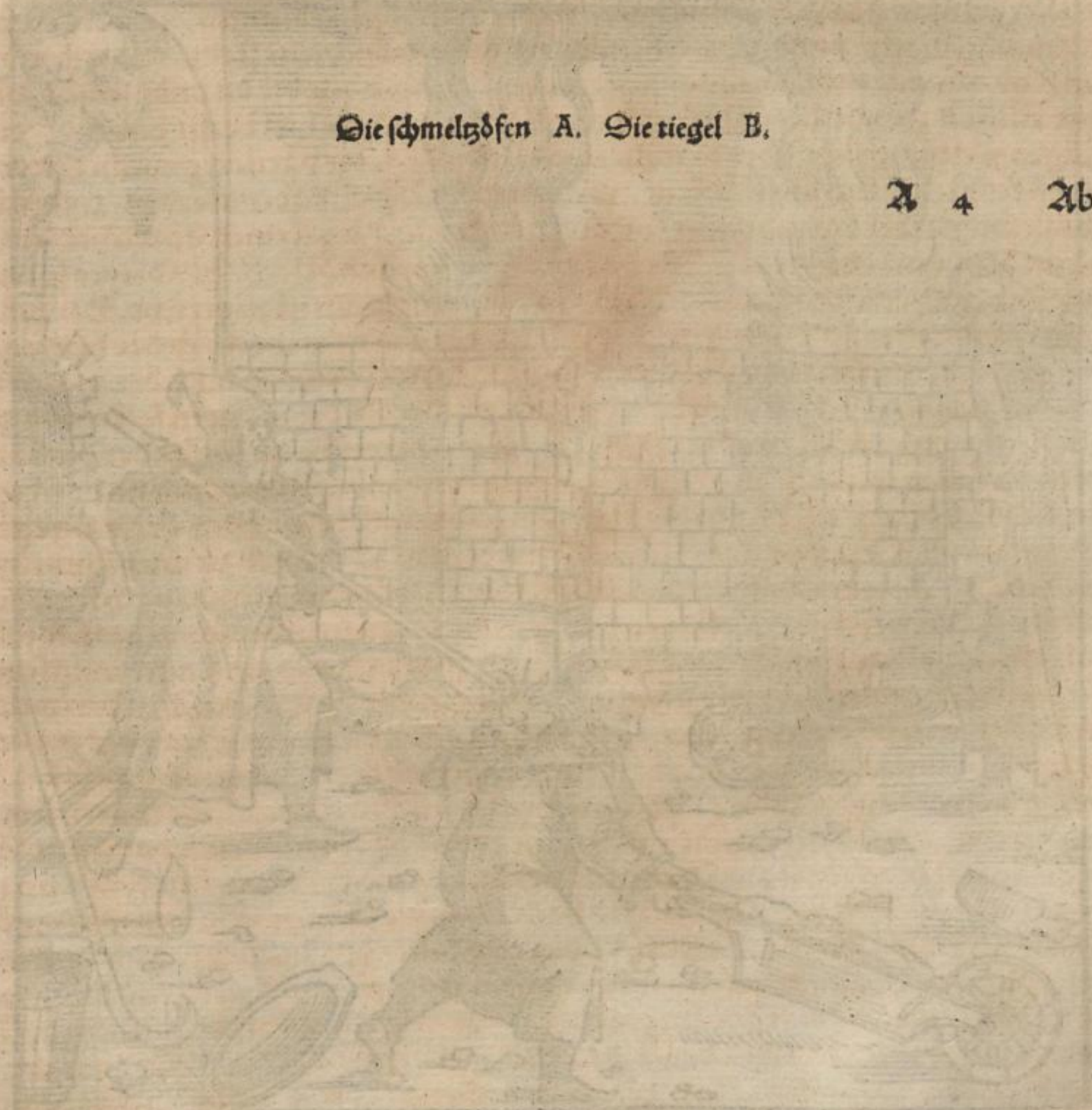


oder etwas anders machen / so ghet er auß seiner thür / bis zum ende der mau-
ren / ein jettlicher anderer aber mitt dem anderen der im gemein ist. Aber die
schmelzöfen seindt darumb sechs werckschüh vorn einander / das die schmelzer
vnd ihre fürlauffer die hitz dester bas mögendt erleyden. Dieweil aber ein jeder
inwendig fünff spannen weit ist / so ist einer von dem anderen sechs werckschüh.
Des ersten schmelzofens rechte seitten / ist ein weitte vier werckschüh vnd
dreier spannen / vnd auch so viel der lingken des letsten: so sechs schmelzöfen in
einer hütten seindt / so ist von nöhten / das die mauren lang seyē zwen vnd fünff
zig werckschüh / dan die innerliche weitte so vieler schmelzöfen / macht acht hal
ben werckschüh. Die weitte darzwischen / die da seindt von eines schmelzofens
holē teil / bis zu des anderen ofens holē teil / seindt dreissig werckschüh / der weit
te der anderen seitten / des ersten vnd letsten schmelzofens neun werckschüh /
vnd zwo spannen / die dicke zweyer quärmauren fünff werckschüh / welcher ma-
ssen die summa zwey vnd fünffzig werckschüh machet. Es soll auch ausserthalb
eines jettlichen schmelzofens ein graben sein voller gestübe / welche (daruon
ich hernachmals sagen wil) mitt dem stößel darnach eingetrieben wer-
den / damit es dick werde / vnd auff dise weiß ein tiegel wer-
de / welcher das metall auß dem schmelzofen
fliessendt empfahe.

Die schmelzöfen A. Die tiegel B.

A 4 Aber



Das ist ein plan der hütten / darinnen sechs schmelzöfen in einer reihe stehen / die mauren lang seindt zwen vnd fünffzig werckschüh / die innerliche weitte acht halben werckschüh / die weitte darzwischen dreissig werckschüh / die dicke zweyer quärmauren fünff werckschüh / die summa zwey vnd fünffzig werckschüh machet.